

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1217/2021
Amt/Aktenzeichen 75/75-44-01 1/2020	Datum 26.08.2021	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 14.09.2021

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	21.09.2021	Ö
Stadtrat	Entscheidung	29.09.2021	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen: Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR
hier: Jahresabschluss zum 31.12.2020

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 02.09.2021

Mainz, 02.09.2021

gez. Steinkrüger

gez. Beck

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Günter Beck
Bürgermeister

Mainz, 14.09.2021

gez. Ebling

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichts der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SWS Schüller-
mann und Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum
31.12.2020 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Stadtrat beschließt:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses des Wirtschaftsbetriebes Mainz AöR für das Jahr
2020 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 275.377.363,08 € und einem Jahresüberschuss i.H.v.
3.874.799,30 €,
2. den Ergebnisverwendungsvorschlag, den Jahresüberschuss 2020 des Betriebszweiges Ent-
wässerung i.H.v. 3.874.425,73 € mit dem Verlustvortrag i.H.v. 2.456.213,54 € zu verre-
chen und den Rest der Allgemeinen Rücklage zuzuführen sowie den Jahresüberschuss im Be-
triebszweig Bestattung i.H.v. 373,57 € mit dem Verlustvortrag i.H.v. 373.770,11 € zu ver-
rechnen.

Problembeschreibung/Begründung:

1. Sachverhalt:

Gemäß § 12 der Wirtschaftsbetriebssatzung in Verbindung mit § 37 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung hat der Vorstand unter anderem den Jahresabschluss aufzustellen und dem Verwaltungsrat zur Feststellung vorzulegen.

Die Abschlussprüfung gemäß § 89 Abs. 1 der Gemeindeordnung ist dieser Vorlage vorausgegangen.

Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR beträgt **3.874.799,30 €**.
Er verteilt sich wie folgt auf die Betriebszweige:

Entwässerung	3.874.425,73 €
Bestattung	373,57 €
<hr/>	
Jahresüberschuss Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR	3.874.799,30 €

Ertragslage:

Der Jahresüberschuss von 3.874 T€ im Betriebszweig Entwässerung lag mit 3.864 T€ über dem im Wirtschaftsjahr 2020 prognostizierten Jahresgewinn von 10 T€. Dies war zum größten Teil auf den Verkaufserlös des Grundstücks Regenrückhaltebecken An der Wiese, Mainz-Ebersheim in Höhe von 3.676 T€ zurückzuführen. Der Materialaufwand lag mit 1.153 T€ höher als geplant (die Kosten für die externe Klärschlambeseitigung lagen um 1.119 T€ höher als der Planansatz). Dies konnte u.a. durch niedrigere als geplante Sonstige betriebliche Aufwendungen sowie niedrigere als geplante Zinsaufwendungen kompensiert werden.

Der Jahresüberschuss von 0,5 T€ im Betriebszweig Bestattung lag mit 0,5 T€ über dem im Wirtschaftsjahr 2020 prognostizierten Jahresergebnis von 0 €.

Vermögenslage:

Die Eigenkapitalquote (einschließlich Empfangene Ertragszuschüsse und Grabnutzungsrechte) verbesserte sich von 55,4% im Vorjahr auf 57,5% in 2020. Bei den Empfangenen Ertragszuschüssen stehen den Zuführungen aus einmaligen Beiträgen und Hausanschlusskostenerstattungen von 1.538 T€ erfolgswirksame Auflösungen und Abgänge von 1.675 T€ gegenüber. Bei den Grabnutzungsrechten stehen den Zugängen aus Graberwerben von 2.823 T€ Auflösungen in Höhe von 2.447 T€ gegenüber. Den Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von 10.313 T€, die mit 8.683 T€ auf den Betriebszweig Entwässerung und mit 1.630 T€ auf den Betriebszweig Bestattung entfallen, stehen Abschreibungen von 11.461 T€ und Abgänge in Höhe von 308 T€ gegenüber.

Finanzlage:

Die Anstalt konnte im Berichtsjahr jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zusammengestellte Kapitalflussrechnung berücksichtigt den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit, den Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit sowie den Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 12.042 T€ reichte aus, um die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit vollständig abzudecken. Aus diesem Grund erhöhten sich die liquiden Mittel um 2.296 T€ auf 7.380 T€.

Chancen- und Risikobetrachtung Betriebszweig Entwässerung

Die Gründung der TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH und der damit verbundene Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage eröffnet dem Wirtschaftsbetrieb Mainz die Möglichkeit, unabhängig von Preissteigerungen im Energiebereich und im Bereich der Klärschlammverwertung langfristig zu planen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden im Vorjahr im Einvernehmen mit der

Vorsitzenden des Verwaltungsrats im Rahmen von Eilentscheidungen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Betriebes als kritische Infrastruktur und Daseinsvorsorge getroffen sowie über die infolge der Auswirkungen der Pandemie erfolgsgefährdenden Mindererträge informiert. Dies sind mögliche Mindererträge in Höhe von ca. 20.500 € pro Monat bei der Vermietung der Anlegestellen „Steiger“. Zusätzlich wurden zinsfreien Stundungen von Zahlungsverpflichtungen über 50.000 € auf begründetem Antrag zugestimmt.

Chancen- und Risikobetrachtung Betriebszweig Bestattung:

Die Nachfrage nach „pfegelosen Urnengrabarten“ ist seit mehreren Jahren unverändert hoch. Hierunter sind Grabarten wie Kolumbarien, Baum- oder Rasengräber zu verstehen, bei denen für den Nutzungsberechtigten keinerlei Pflegeaufwand anfällt. Auf diese Grabarten entfielen im Jahr 2020 71% aller neu erworbenen Grabstätten und bleibt im Vergleich zum Vorjahr somit konstant. Durch die Corona-Pandemie ergeben sich mögliche Mindererträge in Höhe von 40.000 € pro Monat im Bereich der Trauerhallennutzungsgebühren, der Grababräumung, der aktivierten Eigenleistungen und der Vorsorgegraberwerbe.

Sollte die im Sachverhalt geschilderte Lage bis zum Jahresende 2021 andauern, könnten die erfolgsgefährdenden Mindererträge in beiden Betriebszweigen zu einer Änderung des Wirtschaftsplans 2021 führen.

Zurzeit kann davon ausgegangen werden, dass der Vermögensplan des Wirtschaftsbetriebes Mainz AöR für das Wirtschaftsjahr 2021 weitgehend planmäßig verläuft. Für das Wirtschaftsjahr 2021 ist ein Jahresverlust von 3.599.600 € geplant (Entwässerung -3.600.000 € und Bestattung 400 €). Die Nachkalkulation für das Wirtschaftsjahr 2019 zeigt, dass die aktuellen Entgelte für die Schmutzwasser- und Niederschlagswasserbeseitigung die entstehenden Kosten nicht mehr decken. Aufgrund der Corona-Krise wurde die Erhöhung der Schmutzwassergebühr und des wiederkehrenden Beitrags für die Niederschlagswasserbeseitigung auf den 01. Januar 2022 verschoben. Hierdurch ist wie oben beschrieben ein entsprechender Verlust in Kauf zu nehmen, der aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden soll.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates stellte der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 09.09.2021 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2020 fest und hat beschlossen, dass mit dem Jahresüberschuss im Betriebszweig Entwässerung der Verlustvortrag aus dem Vorjahr ausgeglichen und der Rest der Allgemeinen Rücklage zugeführt wird. Der Jahresüberschuss im Betriebszweig Bestattung wird mit dem Verlustvortrag verrechnet.

2. Lösung:

Dem Beschlussvorschlag des Vorstandes des Wirtschaftsbetriebes Mainz AöR zur Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2020 sowie der Ergebnisverwendung in Verbindung mit dem Beschluss des Verwaltungsrates wird gefolgt.

3. Alternativen:

Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen:

Keine.

5. Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Anlagen

- Bilanz zum 31.12.2020 des Wirtschaftsbetriebes
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2020 des Wirtschaftsbetriebes